Jahresbericht 2010
der Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.

Das Jahr 2010:

- Arbeitseinsätze am Vereinsheim
- Ausfahrt nach Rhauderfehn
- Baumaßnahme Backhaus
- Dreschtage

Der Vorstand traf sich am 2. Februar zur Vorstandssitzung im Vereinsheim. Der Vorsitzende erläuterte die Baumaßnahme eines Backhauses und zeigte eine Machbarkeitsstudie. Bei der unteren Bauaufsichtsbehörde soll kurzfristig eine Bauvoranfrage gestellt werden. Nach positivem Bescheid soll ein Bauantrag eingereicht werden. Die Fertigstellung des Backhauses soll bis zum 10. Alttraktorentreffen, im Juni 2011, erfolgen. Vorbereitungen für die anstehende Mitgliederversammlung und der Winterwanderung wurden getroffen. Die Programmabläufe für die Dreschtage im September wurden festgelegt.

Am Samstag, dem 27. Februar, trafen wir uns zur traditionellen Winterwanderung. Gegen 15 Uhr nahmen wir Schritt auf; Ziel war das Feuerwehrmuseum in Häver. Auf halben Weg machten wir in Ilonas Betriebsstätte eine kurze Kaffeepause. Weiter ging es durch das Quernheimer Feld.

Der Leiter des Feuerwehrmuseums, Hans Kleemeier, ließ es sich nicht nehmen die Traktorenfreunde zu begrüßen und führte die Mannschaft durch das anschauliche Feuerwehrmuseum. Für die Rückfahrt zum Vereinsheim hatte Heinz (HOK) einen Bus gechartert. In der Küche des Vereinsheimes glühten schon die Pfannen. Grünkohl, Kohlwurst, Bauchspeck und Kasseler waren vorbereitet. Die Kohlwurst war eigens unter der sachkundigen Leitung von HOK nach original Klosterbauerschafter Rezept gefertigt worden. Das Ergebnis der Aktion ließ sich in den zufriedenen Gesichtern und den runden Bäuchen der Vereinsmitglieder deutlich ablesen.

Jahresberichte fertigen

Alle Jahre wieder.
Seit der Vereinsgründung 1993 wird der Jahresbericht von Hand zusammen gelegt. Bis 2001 bei dem Vorsitzenden Fred Eikötter und ab 2002 im Vereinsheim. Seit je her gibt es im Anschluss einen kleinen Imbiss, welcher von Anita vorbereitet wird.

Mitgliederversammlung

Am 6. März fand die Mitgliederversammlung im Vereinsheim statt. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder. Zu einer Gedenkminute, für den verstorbenen Alttraktoren-Freund Bodo Döring erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Die Anwesenden konnten dem vorgetragenen Jahresbericht des Vorsitzenden in Wort und Bild folgen. Die Mehrtagesausfahrt, diesmal nach Rhauderfehn, wurde vorgestellt. Kassenwart Dirk erstatte einen umfangreichen Kassenbericht mit einem stabilen Kassenbestand.
Mit der von der Mitgliederversammlung ausgesprochenen Entlastung endete die zweijährige Wahlperiode des Vorstandes. Als Wahlleiter wurde Heiko Eikötter vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Von links nach rechts:

Roland Ogoniak	Schriftführer
Heinrich - W. Kreimer	Pressewart
Fred Eikötter	1. Vorsitzender
Heinz Westerhold	Beisitzer
Heinz Ober-Kassebaum	2. Vorsitzender
Dirk Lütkemeier	Kassenwart

Der Vorstand wurde bestätigt

Büttendorfer Theaterabende

Die Ortsgruppe Büttendorf des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ besuchten wir am 7. März. Natürlich in plattdeutscher Mundart lockte der Dreiakter zahlreiche Besucher in die Grundschule Büttendorf. Gespielt wurde das Theaterstück „De vermasselte Hochtiet“.

Auszug aus dem Laienspiel: Opa Rudi waren die Hochzeitsabsichten seiner Enkelin Nina absolut schleierhaft. Warum sollte sie lieber den gräsigen Lothar, als ihren Sandkastenfreund Nils (Olaf Heidenreich) ehelichen? Kurzerhand schlüpft der Großvater in die Rolle des senilen aber liebenswerten Pensionärs und spannt ein regelrechtes Netz voller Intrigen, nutzt den Aberglauben seiner Enkelin aus und schafft es gar, in ihr die Eifersucht zu wecken. Am Ende lief alles so, wie Opa Rudi die Fäden zog.

Osterfeuer

Die Kinder freuten sich über die Ostereier

Am Ostersamstag trafen sich Mitglieder und Gäste an der Remise. Für ein zünftiges Osterfeuer waren im Vorfeld trockenes Holz und Zweige auf-geschichtet worden. Die Remise war leergeräumt und Sitzgelegenheiten aufgestellt. Die Kinder hatten Spaß bei der Ostereiersuche und dem Stockbrot backen.

Baumaßnahme Backhaus

Das im Jahre 2004 geplante Ensemble auf dem Hof Homburg, sollte mit dem Bau eines Backhauses weiter fortschreiten. Auf dem vorhandenen Keller des ehemaligen Hofes wurde bereits nach dem Abbrand eine Fertigdecke aufgelegt. Im April 2010 begannen die Bauarbeiten mit der Erweiterung der Kellerdecke um fünf Meter. Hierzu wurden ein Fundament und anschließend eine Bodenplatte gegossen.

Im Mai begannen dann die Maurerarbeiten. Über die ARGE Kreis Herford konnte der Maurer, Klaus Klaukien, für 6 Monate eingestellt werden. Klaus und Heinz Niermann waren maßgeblich am Rohbau beteiligt.

Fundamente werden gegossen

Für die Bodenplatte benötigten wir 8 qm Beton

Klaus und Heinz in der Wand

Der Ringbalken wird gegossen

Von Kalli Meier aus Hunnebrock konnten wir Außengerüst und Schlagzangen zum Einschalen des Ringbalkens ausleihen.

Vom 12. bis 16. Mai zum Kronensee

Erbseneintopf für 30 Personen

Mit Bauwagen, Wohnwagen und Versorgungsanhänger ging die Ausfahrt zum Kronensee. Das Mannschaftszelt wurde aufgebaut und eingerichtet. Die langen Abende waren kalt, da half auch keine warme Mahlzeit, eine Gasheizung musste her. Mit Tagesgästen waren zeitweise bis zu 30 Alttraktoren-Freunde anwesend.

Kurt und Siegrid reisten zu einem Tagesausflug per Fahrrad an. Edu, der alte Kraftfahrer, kam als Nachzügler im Schutze der Dunkelheit mit Hanomag und Wohnwagen. Den Grund dafür sahen wir erst bei Tageslicht: Der Wohnwagen hatte wohl 10 Jahre unter Bäumen gestanden, der vormals weiße Wagen war jetzt in einem zu der Landschaft passenden grün überzogen.

Zwei Mann – 1 Kiste

Fahrt mit dem Hanomag Express

Eine Fahrt mit dem Hanomag Express (R35) rundete den Tagesablauf ab. Eine Dreistundenfahrt führte durch das Venner Moor. Im Anschluss fand in der Kronenburg bei Grillspezialitäten der Tag seinen Ausklang.

Familienausflug am 20. Juni zum Zwischenahner Meer

Die Abfahrt war für 08.30 Uhr ab dem Vereinsheim geplant. Als der Bus um 08.45 Uhr nicht vor Ort war, wurde der Festausschuss nervös. Ein Anruf bei dem Reiseunternehmen brachte Aufschluss: Der Busfahrer irrte in Oberbauerschaft herum und fand Klosterbauerschaft nicht. Kurzerhand wurde eine Eskorte entsandt um den Fahrer einzuweisen. Unter den Alttraktoren-Freunden kam gesundes Misstrauen auf, ob das Zwischenahner Meer je erreicht wird. Zur Mittagszeit trafen wir am Nordufer ein und nahmen im Fährkroog eine Stärkung ein. Gespeist wurde nach Karte. Rollo setzte auf Aal und bekam von der Bedienung drei Exemplare zur Auswahl. Was soll´s, er putzte alle drei weg und wunderte sich über den Rechnungsbetrag. Anschließend setzten wir mit der weißen Flotte vom Nord- zum Südufer über. Hier hatte jeder Zeit zur freien Verfügung.

Ausfahrt nach Rhauderfehn vom 15. bis 20. Juli

Die Jahresausfahrt führte nach Rhauderfehn, zu den Freunden alter Technik Overledingerland. Am Donnerstag gegen 9 Uhr versammelten sich die Teilnehmer am Vereinsheim. Der Versorgungsanhänger war am Tag zuvor bereits bestückt. Ein kurzer Check der Triebwerke und wir starteten mit dem Tagesziel Thülsfelder Talsperre. Ein erster Stopp wurde auf dem Schützenplatz in Lohne gemacht. Hier gab es die leckeren Frikadellen, die uns Eva-Maria mitgegeben hatte. Am späten Nachmittag trafen wir an der Thülsfelder Talsperre ein. Der Platzwart begrüßte uns und bot uns an, die Gerätschaften in das Campinggelände einzustellen. Somit war für Strom und Sanitäranlagen gesorgt. Der erste Abend im Lager gestaltete sich so, als wenn kein zweiter folgen würde. Am Freitagmorgen starteten wir zur zweiten Etappe. Ohne technische Ausfälle erreichten wir gegen 16 Uhr Rhauderfehn. Im Fahrerlager herrschte schon reges Treiben. Mit PKW und Wohnwagen kamen Alttraktoren-Freunde aus Klosterbauerschaft zu Besuch. So entstand eine große Runde im Mannschaftszelt.

Die aktiven Teilnehmer:

Fred und Niklas mit L 312

Heinz und Moritz mit R 40

Lollo u. Lothar mit R 460

Tilman mit U 1700

Sven und Bruno mit Kramer

HOK mit Zetor

Alfred und Kira mit IHC

Etwa 400 Oldtimer waren nach Rhauderfehn gekommen, um ihre restaurierten Schätze zu präsentieren. Auf 5 Hektar Fläche, die der Reitsportverein Rhauderfehn zur Verfügung gestellt hatte, gab es einiges zu sehen. Am Montagmorgen traten wir die Rückreise an, die bis nach Lohne führte. Hier auf dem Schützenplatz wurde das Nachtlager aufgebaut. Es folgte ein nochmaliges gemeinsames Essen und Gespräche in froher Runde. Am folgenden Tag trafen wir am Nachmittag am Vereinsheim ein. Eine weitere Ausfahrt hatte ihr erfolgreiches und schadenfreies Ende gefunden.

Das Backhaus wird gerichtet

Seit dem Baubeginn des Backhauses, im April, wurden unzählige Arbeitsstunden geleistet. Mit dem Richtfest im August, lagen wir voll im gesetzten Zeitplan. Das Bauholz, vom Sägewerk geordert, wurde von Dirk bearbeitet. Die Giebelwände wurden, von Dirk seiner Betriebsstätte, in einem Stück zur Baustelle gebracht. Die Holzbehandlung mit Fäulnissperre wurde von Heiner und Heinz ausgeführt. Für das Errichten war ein Freitag der 6. und Samstag der 7. August angesetzt. Mit Dirk seinem Kran, der Passgenauigkeit des Bauholzes und einer motivierten Mannschaft, war am Freitagabend der Dachstuhl auf dem Gebäude.

Die zweite Giebelwand wird gesetzt

Die ersten Sparren werden gesetzt

Die Aufschieblinge werden vor Ort gefertigt

Männer in den Latten

Zu dem Richtfest war aber erst zum Samstagnachmittag eingeladen. Was nun?
Am Samstagmorgen standen weitere arbeitsbegeisterte Mitglieder für den Arbeitseinsatz bereit. Da die Dachziegel bereits geliefert waren, wurde das Dach eingedeckt.

Mit dem Kran kommen die Dachziegel

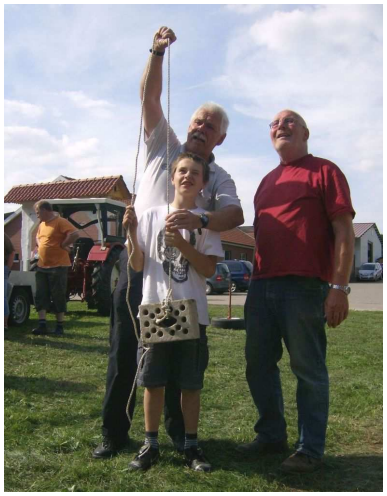
Parallel wird die Nordseite eingedeckt

Willi bringt den Richtkranz

Mit dem Kran schwebt der Richtkranz ein

Dirk und Achim arbeiten auf Anweisung

Beobachter des Geschehen



Richtkranz ausloten

Am Nachmittag brachte Willi den Richtkranz, natürlich standesgemäß mit Traktor und Anhänger. Dirk und Achim hatten die Aufgabe, den Richtkranz am Giebel anzubringen. Die Vorsitzenden unterstützten beim Finden der Lotrechten, mit Tampen und Stein von unten. Zur besseren Kommunikation bedurfte es Zielwasser, sowohl bei dem Giebel- als auch beim Bodenpersonal. Schließlich war es geschafft. Dann begann das eigentliche Fest, der Richtschmaus. Mit einer zünftigen Mahlzeit stärkten wir uns für die nächsten Bauphasen.

Weizenmaht im August

Für die geplanten Dreschtage im September, wurde mit dem Gespannbinder Weizen gemäht. Aufgrund der Trockenheit konnten die Garben noch am selben Tag eingefahren werden. Dieses wurde während der Backhausrichtung parallel durchgeführt.

Alle Garben müssen auf den Wagen

Es ist geschafft

Dreschtage am 11. und 12. September

Damit die Maschinen sich nicht kaputt stehen, müssen sie in Betrieb genommen werden. Heiner und Heinz hatten Tage vorher die Lohndreschmaschine Buschhoff abgeschmiert und die Treibriemen überprüft. Einem Einsatz stand also nichts im Wege.

Heinz auf dem Drescher

Die Oberbauerschafter Dorfkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung.

Zahlreiche Kinder und Familien warteten gespannt, bis sich die Lohndresch-maschine aus dem Jahre 1959, angetrieben von einem Hanomag R 40, langsam in Betrieb setzte. Vom Erntewagen wurden die Garben auf das Transportband geworfen und wanderten dann in die Dreschmaschine. Die in Säcke abgefüllten Weizenkörner wurden anschließend in einer Schrotmühle weiterverarbeitet.

Die vier in der Cocktailbar

Die Remise war für die Dreschfeete heraus geputzt worden. Für gute Stimmung am Samstagabend sorgte auch das Servicepersonal aus der Cocktailbar. Nicht nur die Alttraktoren-Freunde unter sich, auch viele Bekannte aus dem Umkreis feierten mit.

20 Jahre Feuerwehrmuseum Quernheim

HOK nimmt die Front ab (Foto NW)

Am 19. und 20. September feierte das Feuerwehrmuseum 20 jähriges Bestehen. Mit einer Sirene wurde die Veranstaltung eingeläutet. Wir waren mit einer Auswahl an Traktoren und der Buschhoff Dreschmaschine vertreten.

Feldtag der Schlüterfreunde OWL

Schlüter Traktoren in der Überzahl (Foto NW)

Die Schlüterfreunde OWL ver-anstalteten am 20. September einen Feldtag, im Ortsteil Häver. Die Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde waren am Sonntagmittag mit Traktoren vor Ort. Leider eine Parallelveranstaltung mit dem Feuerwehrmuseum.

Abschlussfahrt am 23. Oktober

Die Jahresabschlussfahrt führte wieder zu Lollo. Gegen 15 Uhr wurde ab dem Vereinsheim gestartet. Die Fahrt führte durch die Weite der Dünner Landschaft. Ein erster technischer Halt erfolgte an der Mühle Wiegmann. Danach wurde der Hof von Kemner angefahren. Ralf Kemner wartete schon mit Schmiermittel. Hier hätten wir uns beinahe festgesetzt, so dass sich eine Weiterfahrt erübrigt hätte. Alle rafften sich auf und die Betriebsstätte von Lollo wurde angefahren. Ein gemütlicher Abend schloss sich an.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde konnten erneut ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Im April wurde mit dem Bau des Backhauses begonnen und bis zum Wintereinbruch waren Fenster und Türen eingebaut. Im kommenden Jahr soll als erstes mit dem Bau des Backofens, dem Herzstück des Hauses, begonnen werden.

Bei allen Mitstreitern und Gönnern des Vereins möchte ich mich für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein herzliches Dankeschön an die Vertreter der örtlichen Presse für die Berichterstattung über unsere Aktivitäten in der Tagespresse.

Kirchlengern, im Januar 2011

Eikötter
Vorsitzender